

Jahresbericht Glarner Sport 2020

Fachstelle Sport des Kantons Glarus



Inhalt

Inhalt.....	2
Das Glarner Sportjahr 2020.....	3
Das Jahr 2020 in der Fachstelle	5
Die neuen Köpfe in der Fachstelle.....	6
Interview Fachstellenleiter Rolf Hösli.....	6
Interview Sachbearbeiterin Susanne Baumgartner	8
Der Sportfonds.....	9
Entwicklung der Mittelvergabe aus dem Sportfonds (in Fr.)	12
Die Sportkommission.....	13
Das Förderprogramm Talent Eye	14
Die J+S-Kurse und Lager	15
Bundesbeiträge im Jahresvergleich	15
Bundesbeiträge nach Sportarten	16
J+S Kurse und Lager 2020 nach Sportarten	17
Die Lager im Glarner Kinder- und Jugendsport.....	18
Die Kaderausbildung	19
Entwicklung der Beiträge an die J+S Kaderbildung.....	19
Der Schulsport.....	20
Nach der Leichtathletik war Schluss	20
Schlusswort Emilie Keller, Lernende	20

Das Glarner Sportjahr 2020

Das Glarner Sportjahr 2020 geht als sehr aussergewöhnliches in die Geschichte ein – nicht wegen seiner Erfolge, sondern, wen wunderts, wegen Corona. Doch obwohl Etliches ausfiel: Es gab auch sehr viel Erfreuliches.

Jedes Jahr ist auf seine Art speziell, aber so etwas Extremes wie das Corona-Jahr 2020 hat die Welt seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gesehen. Logisch, dass der Virus auch den Rückblick auf das Glarner Sportjahr dominiert. Schliesslich war seinetwegen im Frühjahr der Meisterschafts- und Trainingsbetrieb zwölf Wochen lang ganz lahmgelegt, danach mit unterschiedlichen Lockerungen teilweise zwar wieder möglich, doch mit der zweiten Pandemiewelle gegen Ende Jahr war dann erneut fast alles verboten.

Da war Fantasie gefragt: Von den Athletinnen und Athleten etwa, die sich im Lockdown zu Hause in Form bringen mussten. Aber auch von den Funktionären, die ständig neue Spielpläne erstellen oder Durchführungsformen erfinden mussten – wie etwa der One-Million-Run der Sporthilfe oder der Glarner Stadtlauf, der von den Läufern einzeln absolviert wurde. Fantasie brauchten auch die Sportlehrpersonen, die Turnen auf Distanz unterrichteten und dafür zum Beispiel die Jonglierkünste ihrer Schülerinnen und Schüler per Video übermittelt bekamen. Ebenso die Zuschauer, die ihre Heldinnen und Helden statt im Stadion nur noch via Bildschirme anfeuern durften.

Glarner an der Weltspitze

Die Leistungen der Glarner Elite-Sportler dürfen sich dennoch – oder erst recht – sehen lassen: Die Glarner Olympia-Curler Martin Rios und Jenny Perret zum Beispiel grüssen zum wiederholten Mal von der Weltranglistenspitze, Mittelstreckler Tom Elmer lief zu zwei erfreulichen Schweizer Meistertiteln, dazu glänzte Läufer Janis Gächter mit Bronze. Lydia Hiernickel ist bereits die Nummer 3 im Schweizer Frauen-Langlauf, und Silvio Weber hat sich als Anschieber im besten Schweizer Viererbob-Team von Michael Vogt etabliert. Freestyler Nils Rhyner machte mit seiner ersten Qualifikation für einen Final am Weltcup fernsehwirksam auf sich aufmerksam, und Colin Stüssi behauptet sich im Schatten von Marc Hirschi und Co. erfolgreich als Radprofi. Schliesslich haben wir mit Tim Landolt und Daniel Dalla Pellegrina gleich zwei Handicap-Sportler von internationalem Niveau.

Im Mannschaftssport steht Volley Näfels mitten im herausfordernden Umbruch zu einem nationalen Spitzenteam, das vermehrt eigene Spieler einsetzt. Glaronias Frauen mischen wieder an der NLB-Spitze mit, und der FC Linth 04 hält sich stabil in der 1. Liga. Immer wieder glänzt der Verein mit Efforts im Cup, und auch der FC Glarus wandert weiter auf seinem Weg zurück in die höheren Amateurligen. Eishockey, Handball, Basketball und Unihockey runden das breite Angebot an Mannschaftssportarten im Glarnerland ab.

Ein erfreulicher Blick in die Zukunft

Ebenfalls vielversprechend ist der Blick in den Nachwuchsbereich – mit einer weiteren WM-Medaille für den Glarner Curlingclub, dazu nationale Auszeichnungen für Nordisch-Kombinierer Pascal Müller, Langläufer Silvan Hauser, mehrere Schützengruppen, die Mettler-Geschwister im Steinheben und im Para-Badminton durch Marc Elmer.

Wermutstropfen aus Sicht der Glarner Nachwuchses sind der Verlust des Teams Glarnerland als Stützpunkt der Ostschweizer Fussballförderung sowie der Wegfall des Kunstturnangebots im Glarner Turnverband. Dafür regt sich im Skibereich einiges, vor allem im Langlauf, aber auch im Alpinbereich sind mit den Elmern um Laura Bähler oder den Fässler-Brüdern vielversprechende Talente auszumachen.

Sie wandeln auf den Spuren von Vreni Schneider, die im Dezember zur besten Schweizer Sportlerin seit dem Zweiten Weltkrieg gewählt wurde – als weibliches Pendant zu Weltstar Roger Federer. Diese Allzeit-Wahl ersetzte die reguläre Sportler-des-Jahres-Wahl, weil im Corona-Jahr 2020 die meisten Sportanlässe abgesagt wurden. So hat die Pandemie doch auch etwas Gutes für den Glarner Sport bewirkt. (hö)



Die Besten aus 70 Jahren: Vreni Schneider und Roger Federer erhalten die höchste Auszeichnung im Schweizer Sport.

Bild SRF

Auch die Fachstelle Sport war gefordert

Die Corona-Pandemie verhinderte nicht nur internationale Grossanlässe wie die Fussball-EM oder Olympia, sondern verunmöglichte auch hierzulande Vereinstrainings, Wettkämpfe oder J+S-Kaderkurse. Die kantonale Fachstelle Sport war stark gefordert, sei dies mit zusätzlicher Beratung nach all den Massnahmen, sei dies als Scharnier zum Baspo in Magglingen, als Anlaufstelle für finanzielle Nothilfe, oder auch beim wiederholten Umorganisieren der Kaderausbildung. Dazu sind wir am Aufgleisen der ersten Sportstrategie für den Kanton, und das ESAF 2025 wirft auch schon seine Schatten voraus.



Aktiv: Silvan Hauser ist einer der vielen Glarner Athleten, die sich 2020 auch von der Pandemie nicht bremsen liessen.

Bild Manuel Lusti

Und schliesslich war für die beiden neuen Köpfe in der Fachstelle der «Normalbetrieb» mit über 100 Gesuchen zu bewältigen (siehe dazu die Interviews auf den Seiten 5 bis 7). Dies ohne die riesige Erfahrung von Ruedi Jenni, der nach seinem über 20-jährigen Wirken im Dienste des Glarner Sports in den verdienten Ruhestand eintrat und diesen seither genießt. *Alles Gute, Ruedi!*

Kontakt: Rolf Hösli, 055 645 62 07, rolf.hoesli@gl.ch

Die neuen Köpfe in der Fachstelle

Interview Fachstellenleiter Rolf Hösli



Gab es Herausforderungen, als du in der Fachstelle Sport angefangen hast?

Ja, klar. Eine Verwaltung ist für mich eine neue Welt, völlig anders als das, was ich vorher 32 Jahre lang als Journalist gemacht habe: Die Arbeit bei einer Tageszeitung ist getrieben von Ereignissen. In der Fachstelle kann ich den Rhythmus meist selber bestimmen, was aber nicht heisst, dass ich nicht ausgelastet wäre. Im Gegenteil: Die Arbeit hier ist fordernd und kurzweilig. Sich in die zahlreichen Gefässe rein zu finden, war nicht einfach. Jugend+Sport hat über 70 Sportarten, die meisten mit eigenen Vorgaben... Dann die ganzen Abläufe, plus das ganze Netzwerk, das ich aufbauen möchte... Mich schnell und kompetent einzuarbeiten, war herausfordernd, auch weil ich nur rund sechs Tage mit dem Vorgänger für die Übergabe hatte. Und das Corona-Jahr machte das nicht einfacher. Ich kam am Schluss des ersten Lockdowns, zu Beginn der Öffnungen hierher. Das war doppelt spannend.

Wenn du dir vorstellst, dass es kein Corona mehr gäbe, was denkst du, würde sich verändern?

Im Moment haben wir viele Anfragen von Personen, die wissen wollen, welche Regeln im Sportbereich gelten - mal werden sie verschärft, dann wieder gelockert. Nach der Pandemie werden von der Fachstelle weniger Auskünfte gefragt sein. Und ich freue mich darauf, wenn wir bei den Ausbildungen in den Normalbetrieb zurückdürfen. Das heisst, wir müssen keine Kurse mehr absagen, weniger Sitzungen virtuell machen, man kann wieder Leute treffen und zum Beispiel nach Magglingen gehen, statt nur in den Bildschirm reinzuschauen.

Wie viele Kurse sind ungefähr ausgefallen?

Im Lockdown fiel alles aus. Das heisst, dass die rund 100 aktiven Glarner Sportvereine von Mitte März bis Anfang Juni keine Trainings anbieten durften. Eine lange Zeit, in der sich die Kinder und Jugendlichen anders bewegen mussten. Von den rund 20 Kursen, in denen wir Jahr für Jahr Leiter in über zehn Sportarten ausbilden, sind 2020 nur zwei ausgefallen. Das wäre an sich verkraftbar. Aber weil wegen der zweiten Welle anfangs 2021 weitere zehn Kaderkurse ausfallen, wird es langsam ungemütlich. Den einen oder anderen Kurs werden wir hoffentlich später im Jahr nachholen können, aber bei den Schneekursen geht das nicht. Und das betrifft sieben Kurse. Das dürfte ein Gedränge bei den nächstjährigen Ausbildungen nach sich ziehen.

Wenn du zurückblickst auf die Arbeit im Jahr 2020, was fällt dir als Erstes ein, gab es ein Highlight für dich?

Ein Highlight ist für mich, dass ich diese Stelle ausfüllen darf. Es gab etliche Bewerbungen, es ist schön, dass ich die Geschicke der Fachstelle leiten darf. Dabei bin ich nicht nur administrativ gefordert, sondern darf auch strategisch zu einem funktionierenden Glarner Sport beitragen. Dass ich an der ersten Sportstrategie des Kantons mitarbeiten darf, halte ich für ein Privileg.

Gab es einen Bereich, in dem die Fachstelle Sport besonders aktiv war im letzten Jahr?

Ja, eben beim Aufgleisen der erwähnten Sportstrategie. Zudem war die Phase nach meinem Start im Juni intensiv: Nach 32 Jahren als Zeitungsmacher mit einem eingespielten Team mussten Susanne Baumgartner und ich uns als Neulinge innert kurzer Zeit in einem völlig neuen Gebiet zurechtfinden. Und schliesslich hielt uns Corona auf unterschiedliche Weise auf Trab.

Habt ihr ein Ziel oder ein Projekt, das ihr 2021 verfolgen wollt?

Die Sportstrategie ist sicher das Hauptziel. Wir möchten diese zu einem guten Ende bringen. Das heisst, zusammen mit den Glarner Sportvertretern so gestalten, dass das zur Verfügung stehende Geld im Kanton geschickt, clever und effizient eingesetzt werden, sodass am Schluss möglichst viele Leute zufrieden sind. Das interne kleinere Ziel ist, dass wir bei der Digitalisierung unserer Abläufe weiterkommen, weg vom Papier hin zu Abläufen, die schneller und automatischer funktionieren.

Gibt es etwas, worauf du stolz bist?

Stolz bin ich auf alle, die trotz dieser ausserordentlichen Situation im Glarner Sport weiter funktioniert und gute Arbeit geleistet haben. Das sind sicher «meine» Leute von der Sportkommission, das sind vor allem aber alle Experten, welche die Ausbildungen machen, dann die Leiter draussen in den Vereinen, die unter erschwerten Bedingungen und sicher mit teilweise mulmigem Gefühl die Kinder und Jugendlichen bewegen und schauen, dass der Sportbetrieb weiterfunktioniert. Corona führt uns einmal mehr vor Augen, wie wichtig der Sport für die Gesellschaft, für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Leute, ist. Ich bin stolz darauf, dass das im Kanton Glarus so gut funktioniert.

Wie viele Beitragsgesuche für den Sportfonds wurden letztes Jahr eingereicht?

126. Dazu kommen noch die Ausdauerprüfungen der Schulen und eine Handvoll Erfolgsbeiträge. Das ist rund ein Drittel weniger als in den Vorjahren.

Wofür wurden die meisten Beiträge gesprochen?

Wir haben im Sportfonds knapp eine halbe Million Franken zur Verfügung pro Jahr. Davon geht etwa die Hälfte an die Vereine in Form von Betriebsbeiträgen. In den grossen Sportarten läuft das via kantonale Verbände, in den anderen werden die Vereine direkt unterstützt. Die nächst grösseren Ausgabenposten sind die Sportanlagen sowie die Sportanlässe – trotz Corona waren das auch 2020 immer noch recht viele. Bei den Sportanlagen möchte ich erwähnen, dass die Unterstützung aus dem Sportfonds nur den kleineren Teil ausmacht. Weitaus grössere Beträge richtet der Kanton nämlich via das Kantonale Sportanlagenkonzept (KASAK) aus. Derzeit ist hier sicher der Umbau der Lintharena zu erwähnen, der total 36 Millionen Franken benötigt, wovon der Kanton mehr als zwei Drittel zahlt.

Welche Leistungssportart ist am beliebtesten bzw. wird am meisten ausgeführt?

Am meisten Kinder und Jugendliche bewegt der Fussball, auch wenn Glarus keine Mannschaft als Zugpferd in den nationalen Ligen aufweist. Immer noch sehr beliebt sind auch die Turnvereine, die insgesamt am meisten Mitglieder aufweisen. Hier steht aber der Leistungsaspekt bei den Allermeisten nicht im Vordergrund. Die dritte grosse Sportart ist Volleyball, das im Glarnerland mit der Volleyballschule und den beiden Nationalliga-Teams von Volley Näfels bei den Männern und Glaronia bei den Frauen einen sehr grossen Leistungsanspruch hat. Zuzagen ist, dass die Vereine insgesamt immer noch die Hauptträger im Glarner Sport sind. Der nicht-organisierte Sport wird jedoch immer beliebter. Damit sind etwa Wandern, Biken, Skifahren, Skitouren oder Schwimmen ausserhalb von Vereinen und Wettkämpfen gemeint. Corona hat diesem Bereich des Sports einen zusätzlichen Schub gegeben.

Noch ein Wort zum Spitzensport: Würdest du sagen, es gab jemanden aus dem Kanton, der hier besonders herausgestochen hat?

Von Swiss Olympic am höchsten eingestuft wird von den Glarner Sportlern immer noch Curler Martin Rios. Mit gutem Grund: Der Olympiafinalist von Pyeongchang liegt zusammen mit seiner Partnerin Jenny Perret auf Platz 1 der Weltrangliste und wird die Schweiz ein weiteres Mal an der WM vertreten. Auf Weltniveau kämpfen aber auch Silvio Weber im Bob von Michael Vogt, Ski-Freestyler Nils Rhyner mit seiner ersten Finalqualifikation im Weltcup, und Lydia Hiernickel, die zum Top-Quartett im Schweizer Frauenlanglauf gehört. Dann sind auch die Curler um Marco Hösli zu erwähnen, der seine Juniorenzeit mit dem zweiten WM-Silber abgeschlossen hat und bei der Elite bereits Fuss gefasst hat. Im Wintersport sind wir generell stark, doch auch in der Sommersportart Leichtathletik ist Tom Elmer mit drei Schweizermeister-Titeln national ganz an der Spitze angelangt, und Janis Gächter mit ebenfalls einer SM-Medaille rundet dieses Bild ab. Wobei eine Jahresbilanz für 2020 nicht ganz fair ist, denn viele Sportlerinnen und Sportler konnten ihr Können gar nie richtig unter Beweis stellen. Darum wird die Glarner «Sportler des Jahres»-Wahl für 2020 und 2021 zusammen erfolgen.

Interview Sachbearbeiterin Susanne Baumgartner

Gab es für dich Herausforderungen beim Start in die Fachstelle Sport?

Ja, Herausforderungen gab es. Einerseits durch die Doppelbelastung mit meiner bisherigen DBK-Sekretariatsstelle im Sommer, da meine Nachfolgerin die Stelle später als geplant antrat und die Einarbeitung für uns beide intensiv war. Und andererseits die breite Themenvielfalt und Komplexität bei der Fachstelle Sport, was die Einarbeitungszeit – bei einem Arbeitspensum von 50 Prozent – gefühlsmässig multiplizierte.



Was denkst du wird sich am meisten verändern, wenn Corona vorbeigeht?

Dass Geplantes organisiert und durchgeführt werden kann und die Sportbusse und unser Leihmaterial wieder rege genutzt werden dürfen!

Was fällt dir als Erstes ein, wenn du an die Arbeit im 2020 denkst, hattest du ein Highlight?

Rolf Hösli und ich besuchten kurz nach Stellenantritt einen J+S-Coach-Kurs, den wir auch für unsere Arbeit benötigen. Ich konnte für einen Verein interimsmässig als Coach einspringen, was sehr geschätzt wurde und auch mir Freude bereitete.

Gibt es einen Bereich, in dem du letztes Jahr besonders aktiv warst?

Das ist der Bereich Jugend und Sport. Die Kursadministration in der Datenbank und alles, was dazugehört.

Hast du oder die Fachstelle ein Ziel geplant für 2021?

Ein Ziel wäre sicher die Digitalisierung der Busreservierungen. Auch in anderen Bereichen wollen wir Formulare anpassen, bzw. digitalisieren und Abläufe optimieren.

Gibt es etwas, worauf du stolz bist?

Sicher. Es ist schön, dass die Fachstelle Sport auch nach Ruedi Jennis Pensionierung weiterhin gut funktioniert und Rolf Hösli und ich uns gut einarbeiten.

Ist ein grosser Unterschied bei den Ausleihen im Vergleich zum Vorjahr zu sehen?

Bei den Sportbus-Reservierungen gab es viele Umbuchungen und Stornierungen. Die Busse wurden 2020 insgesamt sehr wenig vermietet. Durch die Corona-Einschränkungen wurde auch unserer Leihmaterial sehr wenig benötigt, weil viele Wettkämpfe, Schulsporttage und Anlässe nicht stattfinden durften. In den Wintermonaten war allerdings die Nachfrage nach Wintersportgeräten gross.

Wie viele Leiter wurden im Jahr 2020 ausgebildet?

Wir haben über 350 J+S-Leiter aus- und weitergebildet, wobei aber nur einige davon im Kanton Glarus wohnhaft sind. Insgesamt haben wir im Kanton Glarus rund 800 anerkannte J+S-Leiter.

Weiss man, welches die beliebteste Sportart war, wo gab es am meisten Angebote?

Am beliebtesten war wohl Fussball. Auch in den Sportarten Turnen, Tennis und Volleyball wurden viele J+S-Kurse durchgeführt. Dies sind alles Angebote Glarner Sportvereine.

Interviews: Emilie Keller

Der Sportfonds

Die Corona-Pandemie hat den steigenden Ausgabentrend der letzten Jahre gebrochen. Speziell die Beiträge an Sportanlässe liegen deutlich unter den Vorjahren: Sie sind gut 30'000 Franken tiefer als 2019 und gar über 140'000 Franken unter dem Wert von 2018. Der Hauptteil der gesamten Ausschüttungen ging wie üblich als Betriebsbeiträge an Vereine und Verbände, diese 243'290 Franken liegen im Bereich der letzten Jahre. Fast zwei Drittel davon gingen an die «drei Grossen» Fussball, Turnen und Volleyball. Für Sportanlagen und Geräte hat die Sportkommission fast 100'000 Franken weniger gesprochen als noch 2019, sodass sich der Fondsbestand um gut 40'000 Franken erhöht hat – so viel wie seit 2008 nicht mehr. Im Jahr 2020 wurden folgende Beiträge aus dem Sportfonds bewilligt:

<i>Projekt, Begünstigter</i>	<i>Beitrag in Fr.</i>	<i>Defizitbeitrag in Fr.</i>
SC Mollis, Absperrbänder und Stangen	650.00	
Badmintonclub Linth SM-Teilnahme, Marc Elmer	120.00	
Sportglarnerland.ch, Organisation Sportgala 2020	7'000.00	
FC Netstal, Organisation Junioren Hallenturnier	1'500.00	3'000.00
Biogas Volley Näfels, Organisation SM U15	1'700.00	5'000.00
SC Mollis, Organisation SSW Raiffeisencup	1'150.00	3'000.00
SC Riedern, Organisation Glärnischlauf	1'150.00	3'000.00
Schwingclub Niederurnen, Organisation Hallenschwinget	800.00	3'000.00
Schwingclub Niederurnen, Organisation Nachwuchsschwingfest	1'500.00	3'000.00
Carina Lobnig, Talentkarte N, Rhythmische Gymnastik	800.00	
Tim Kleibl, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Tim Landolt, Swiss Olympic Card E, Sportschiessen	1'000.00	
Gian Bruderer-Grosschedl, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Florian Freuler, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Dejan Bogdanovski, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Laura Zrnica, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Kilian Bösch, Talentkarte R, Ski alpin	800.00	
Gian Thoma, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Biogas Volley Näfels, Teilnahme SM U15 in Näfels	480.00	
Biogas Volley Näfels, Teilnahme SM U16 in Amriswil	440.00	
Biogas Volley Näfels, Teilnahme SM U18 in Jona	360.00	
Biogas Volley Näfels, Teilnahme SM U23 in Baden	480.00	
Pascal Müller, Teilnahme Junioren-SM in Kandersteg	120.00	
Pascal Müller, Teilnahme Junioren-WM U23	450.00	
Biogas Volley Näfels, Teilnahme SM U23 2. Runde	480.00	
Skiclub Elm, Organisation Regionales JO-Rennen Slalom	1'000.00	3'000.00
Biogas Volley Näfels, Organisation Kidsvolley-Turnier GSGL	650.00	3'000.00
Nima Hauri, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Adrian Stevanovic, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
Levi Kamm, Talentkarte R, Judo	800.00	
Matej Polak, Talentkarte R, Volleyball	800.00	

Gemeinde Glarus Süd, Kindersportplatz	9'000.00	
Glarner Wanderwege, Wanderführer Glaralpin	5'000.00	
Jagdschützengesellschaft Glarus, Kugelfänge	Ablehnung	
CC Glarus, Teilnahme Junioren-SM	800.00	
TB Glarus 11, Organisation Zigercup	2'000.00	7'000.00
Nico Süess, Swiss Olympic Card E, Volleyball	1'000.00	
FC Linth 04, Cupspiel gegen FC Sion	Ablehnung	
Kantonalschwingerverband, Betriebsbeitrag 2020	1'800.00	
Pro Senectute Glarus, Betriebsbeitrag 2020	5'000.00	
Fachstelle Sport, Betrieb Sportbusse	5'000.00	
Skatepark Glarnerland, Umbau Bowl	9'000.00	
Elmer Marc, Teilnahme EM Parabadminton	500.00	
PluSport Glarus, Betriebsbeitrag 2020	2'100.00	
LAV Glarus, Betriebsbeitrag 2020	4'550.00	
Roman Glarner, Teilnahme Sommer-SM Tennis	300.00	
Organisation TV Niederurnen Faustball-Sommermeisterschaft GLTV	600.00	3'000.00
PS Glarus, Organisation Landsgemeindeschiesse	329.00	
Glarner Stadtlauf, Organisation 36. Stadtlauf 2020	2'000.00	5'000.00
Linn Zentner, Talentkarte R, Langlauf 2019-2021	1'600.00	
Martin Rios, Swiss Olympic Card Gold, Curling	2'000.00	
Emely Torazza, Talentkarte N, Skispringen	800.00	
Mario Bässler, Talentkarte N, Langlauf	800.00	
Cristian Murer, Talentkarte N, Eiskunstlauf	800.00	
Peter Hiernickel, Talentkarte R, Langlauf	800.00	
Kilian Bösch, Talentkarte R, Ski Alpin	800.00	
Malia Elmer, Talentkarte N, Langlauf	800.00	
Julia Hauser, Talentkarte R, Langlauf	800.00	
Organisation LAV Glarus, Swiss Athletics Sprint 2020	1'150.00	3'000.00
Silja Feldmann, Talentkarte R, Langlauf	800.00	
Silvan Hauser, Talentkarte N, Langlauf	800.00	
Roman Glarner, Talentkarte R, Tennis	800.00	
Antonia Abächerli, Talentkarte R, Ski Alpin	800.00	
Sven Aschwanden, Talentkarte R, Eishockey	800.00	
Janis Aschwanden, Talentkarte R, Eishockey	800.00	
Lenny Gehrig, Talentkarte R, Ski Alpin	800.00	
Tischtennisclub Glarus, Betriebsbeitrag 2020	750.00	
Skiverband Sarganserland, Betriebsbeitrag 2020	5'800.00	
Maxim Kobelt, Talentkarte N, Eiskunstlauf	800.00	
Dominik Landolt, Talentkarte R, Ski Alpin	800.00	
Ronny Schnyder, Talentkarte R, Unihockey	800.00	
Marco Hösli, Swiss Olympic Card E, Curling	1'000.00	
Philipp Hösli, Swiss Olympic Card E, Curling	1'000.00	
Simona Marzullo, Talentkarte R, Volleyball	800.00	
BC Linth, Betriebsbeitrag 2020	920.00	
Amira Eicher, Talentkarte R, Fussball	800.00	
Silvio Weber, Swiss Olympic Card Bronze, Bob	1'000.00	

Pascal Müller, Talentkarte R, Nordische Kombination	800.00	
SC Riedern, Organisation Dario Cologna Funparcours	1'300.00	3'000.00
SC Riedern, Organisation Glärnischlauf 21	1'150.00	3'000.00
Volley Näfels, Organisation MU15-Turnier GSGL/RVZ	1'000.00	3'000.00
BC Linth, Beitrag an Netz	225.00	
SAC Tödi, Beitrag an Klettergurte	334.00	
Pascal Müller, Teilnahme Skispringen-SM	120.00	
Silvio Weber, Teilnahme SM/EM/WM/Junioren-WM	1'250.00	
JJC des Kantons Glarus, Betriebsbeitrag 2020	2'800.00	
Rad Bike Team Fridolin, Betriebsbeitrag 2020	1'800.00	
Sportschule Glarnerland, Betriebsbeitrag 2020	5'000.00	
JO SAC Tödi, Betriebsbeitrag 2020	3'100.00	
Kantonalverband Pfadi Glarus, Betriebsbeitrag 2020	3'050.00	
Matcheschützenvereinigung GL, Betriebsbeitrag 2020	3'150.00	
Aseilä GmbH/Alpenschule GL, Kinder-Kletterlager Mettmern 2020	1'600.00	
Liam Schlegel, Talentkarte R, Ski Alpin	800.00	
Laurin Marti, Talentkarte R, Ski Alpin	800.00	
Nils Rhyner, Swiss Olympic Card B, Ski Freestyle	1'000.00	
Tom Elmer, Swiss Olympic Card B, Leichtathletik	1'000.00	
LAV Glarus, Organisation Crosslauf Netstal	1'150.00	3'000.00
Fronifighters, Beitrag an Unihockey-Tore	200.00	
Verein Glärnisch-Loipe, Beitrag an Lichtenanlage	1'500.00	
Liana Trümpi, Teilnahme Siebenkampf-SM	120.00	
Fronifighters, Betriebsbeitrag 2020	1'200.00	
GEC, Betriebsbeitrag 2020	7'700.00	
CC Glarus, Betriebsbeitrag 2020	3'450.00	
RocknRoll Club Glarus, Betriebsbeitrag 2020	1'000.00	
Glarner Tennisclubs, Betriebsbeitrag 2020	6'100.00	
RZLS, Betriebsbeitrag 2020	3'500.00	
SRV Linth, Betriebsbeitrag 2020	3'800.00	
Cross Arena Glarnerland, Betriebsbeitrag 2020	900.00	
Sportschützen Glarnerland, Betriebsbeitrag 2020	2'000.00	
Judoclub Yawara, Betriebsbeitrag 2020	4'500.00	
OSSV, Betriebsbeitrag 2020	5'900.00	
Jubla Glarnerland, Betriebsbeitrag 2020	1'600.00	
BBC Glarus, Betriebsbeitrag 2020	1'200.00	
RV Glärnisch, Betriebsbeitrag 2020	2'600.00	
FS Sport, Beitrag an Sportbusse (Corona-Ausfälle)	8'000.00	
Gemeinde Glarus, Beitrag an Wanderweg Klöntal	Ablehnung	
Ejnie Van der Geest, Talentkarte R, Eiskunstlauf	800.00	
Leon Cetojevic, Talentkarte R, Fussball	800.00	
Faszination Fussball, Organisation CH-Roadshow	Ablehnung	
OJA Glarus, Beitrag an Bewegungsplatz	3'000.00	
Hurricanes, Betriebsbeitrag 2020	4'070.00	
Volley Näfels, Beitrag an Tablets	Ablehnung	
Volley Näfels, Beitrag an Übertragungskamera	930.00	

Vom Regierungsrat gewährt:			
SAC Sektion Tödi, Umbau Glärnischhütte	50'000.00		
Ironman 70.3 Switzerland 2020-2022	7'500.00		
Kantonal Fussballverband, Betriebsbeitrag 2020	61'000.00		
Kantonaltturnverband GLTV, Betriebsbeitrag 2020	52'000.00		
Volleyballverband GL, Betriebsbeitrag 2020	38'000.00		
IG Pumptrack, Beitrag an Pumptrack Engi	32'000.00		
Segelfluggruppe, Beitrag an Schulungsflugzeug	17'500.00		
SM-Silber Langlauf U16, Silvan Hauser	1'100.00		
SM-Gold Nordische Kombination Junioren, Pascal Müller	900.00		
SM-Gold 1500 m Hallenmeisterschaft, Tom Elmer	2'500.00		
SM-Bronze 3000 m Hallenmeisterschaft, Janis Gächter	1'800.00		
SM-Gold Curling Mixed-Doppel, Martin Rios/Jenny Perret	2'500.00		
SM-Silber Para-Badminton (Einzel und Doppel), Marc Elmer	1'200.00		
SM-Gold Nationalturnen Steinheben Junioren, Mettler Marina	900.00		
SM-Gold Nationalturnen Steinheben Junioren, Mettler Damian	900.00		
WM-Silber Curling Junioren, Marco Hösli	1'100.00		
SM-Silber Curling Junioren, CC Glarus	2'000.00		
SM-Bronze Pistolenschiessen 25 m/25 m Präzision, Matchschützen GL	1'500.00		
SM-Silber Sportschiessen Gewehr 50 m, Tim Landolt	1'300.00		
SM-Gold Tennis Einzel 65+, Andy Lienhard	900.00		
SM-Gold Leichtathletik 1500 m, Tom Elmer	2'500.00		
SM-Gold Leichtathletik 3000 m (Staffel), Tom Elmer	2'500.00		
SM-Bronze Sportschiessen, Mixed 300 m, SG Ennenda	500.00		
SM-Silber Skispringen, Emely Torazza	1'300.00		
Diverse Ausdauerprüfungen/kantonaler Schulsporttag 2020	4'375.50		
Von der Landsgemeinde gewährt:			
OK ESAF 2025 (4. und letzte Tranche Kandidatur)	50'000.00		
OK ESAF 2025 (3. Tranche Rückstellung Anlass)	50'000.00		

- Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr **594'103.50 Franken** an Beiträgen gesprochen.
- Von Swisslos und Zinsen sind **481'818.25 Franken** in den Sportfonds geflossen.
- Der Fondsbestand Ende 2020 beträgt **374'128 Franken**.

Entwicklung der Mittelvergabe aus dem Sportfonds (in Fr.)

	2017	2018	2019	2020
Sportanlagen	82'658.00	232'212.00	124'980.00	91'255.20
Sportanlagen und Geräte	141'420.00	145'193.00	121'000.00	26'366.40
Beiträge an Sportverbände und Vereine	240'450.00	239'410.00	241'090.00	243'290.00
Glarner Sportbusse und Fachstelle Sport	4'739.50	4'000.00	6'699.00	5'194.25
Diverses (Erfolgsbeiträge, Ausdauerprüfungen, Geräte)	71'510.00	58'500.00	79'270.00	71'120.00
Total	540'777.50	679'315.00	573'039.00	437'225.85

Die Sportkommission

Andrea Glarner, Leiterin Hauptabteilung Volksschule und Sport (Vorsitzende)
(ohne Bild)

Doris Blumer, Fachbereich Turnen (Mitglied)



«Seit meiner Kindheit gehört Sport zu meinem Leben. Zuerst als aktive Kunstturnerin, dann 40 Jahre als Trainerin der Kunstturnerinnen Glarnerland. In all dieser Zeit durfte ich viele sportliche Highlights in der Schweiz, Europa und Amerika miterleben oder mitgestalten. Die grosse Sportvielfalt fasziniert immer wieder und macht die Arbeit in der Sportkommission spannend. »

Hanspeter Blunsi, Fachbereich Fussball (Mitglied)



«Ich bin seit 2008 Kommissions-Mitglied in Swisslos Sportfonds Kt. Glarus. Ich bin der Präsident des Glarner Kantonal Fussballverbands und ein Gründungs- und Vorstandsmitglied vom Dachverband sportglarnerland.ch. »

Lukas Dürst, Fachbereich Schneesport (Mitglied)



«Der Breiten- und Spitzensport im Kanton Glarus liegt mir schon immer sehr am Herzen. Als Sportlehrperson an der Berufsfachschule in Ziegelbrücke erlebe ich den Schulsport sehr nahe. Die Tätigkeit in der Sportkommission bringt mir den Vereins- und Einzelsport näher. Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sport und den anderen Kommissionsmitgliedern ist sehr interessant und bereichernd. »

Walter Müller, Fachbereich Volleyball (Mitglied)



«Ich bin verheirateter, pensionierter Lehrer und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Seit 2009 bin ich in der Sportkommission und seit 1982 Vorstandsmitglied von Volley Näfels und Leiter der Volleyballschule. Meine Hobbys sind Sport und Heimwerken. »

Susanne Hauser-Schindler, Fachbereich Turnen (Mitglied)



«Zu mir gehören mein Mann, zwei Töchter im Teenager-Alter und Jagdhund Baira. Es gibt kein Tag, an dem nicht jemand von uns Sport treibt. Sport ist unser Ausgleich zum Alltag. In der Sportkommission mit Freuden seit 2006 dabei. In der Sportkommission durch den Glarner Turnverband. »

Rolf Hösli, Fachstelle Sport des Kantons (Mitglied)



«Nach Spielen der Fussball-Nati bin ich regelmässig heiser, und für einen Roger-Federer-Match stehe seit Jahren auch Mitten in der Nacht auf. Seit letztem Juni ist Sport nun die wichtigste Hauptsache der Welt für mich. Mit meiner Vorgeschichte als FC-Glarus-Junior, diplomierter Tennislehrer, langjähriger Curlingcoach möchte ich nach 32 Jahren bei den Medien nun in der kantonalen Sportförderung noch etwas bewegen. »

Das Förderprogramm Talent Eye



André Hauser, Trainingsleiter

«Seit den Sommerferien nutzen rund 20 Kinder das Förderangebot Talent Eye Glarus. Erfreulicherweise setzt sich die Trainingsgruppe mit Kindern aus dem ganzen Kanton zusammen. Die wöchentlich zweimal stattfindenden Trainings werden gut besucht. Die Bewegungsgrundformen, welche die Basis für die verschiedensten Sportarten bilden, trainieren die Kinder mit viel Freude und Engagement. Leider konnten bisher noch keine Sportarten geschnuppert werden.»



«Für die Kinder der älteren Jahrgänge wird eine für sie den Fähigkeiten und Interessen entsprechend geeignete Sportart gesucht, um eine Vereinszugehörigkeit im Sport in die Wege zu leiten.»

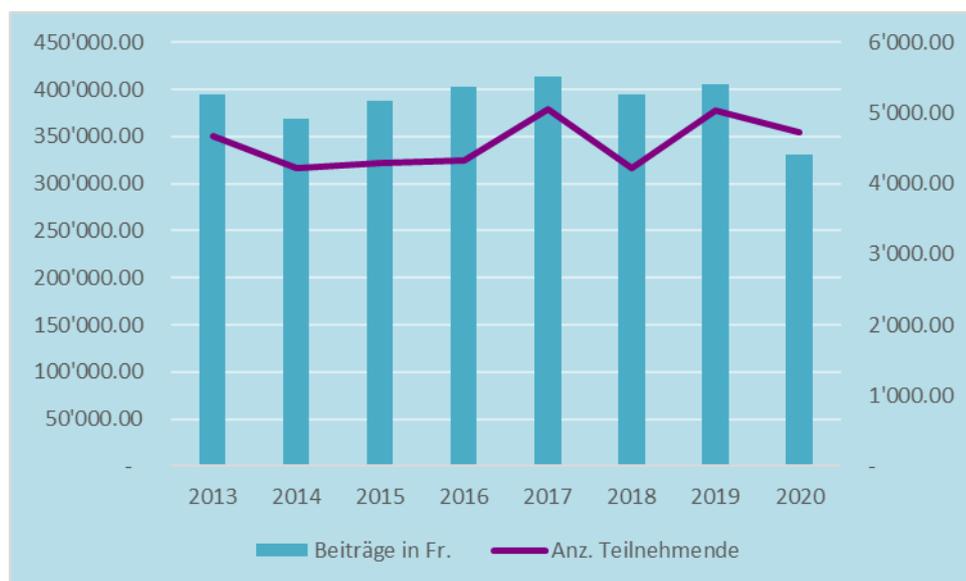
Die J+S-Kurse und Lager

Bundesbeiträge im Jahresvergleich

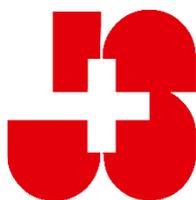
Die Zahl der J+S-Kurse und -Lager im Kanton Glarus ist im Jahr 2020 trotz der Corona-Pandemie nur minim zurückgegangen. Sie erreicht mit 385 Angeboten immer noch Platz 3 in der Allzeit-Rangliste. Entsprechend hoch war auch die Anzahl tätiger Leiter (965), die nur im vergangenen Jahr übertroffen wurde. Stärker ausge- wirkt haben sich der Lockdown und die weiteren vom Bund verordneten Einschränkungen hingegen bei den Teilnehmerzahlen. Diese sind mit 4735 auf dem tiefsten Stand seit 2016, entsprechend flossen auch rund 75'000 Franken weniger J+S-Teilnehmerbeiträge vom Bund an die Glarner Vereine, wie die untenstehende Tabelle und die Grafik zeigen.

Entwicklung seit 2013

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anz. Kurse und Lager	404	344	372	358	394	344	389	385
Anz. Teilnehmende	4'678	4'213	4'300	4'329	5'063	4'213	5'033	4'735
Anz. Leiter	858	747	760	850	920	747	981	965
Beiträge in Fr.	394'139	368'375	387'827	402'608	414'307	394'256	406'192	331'112



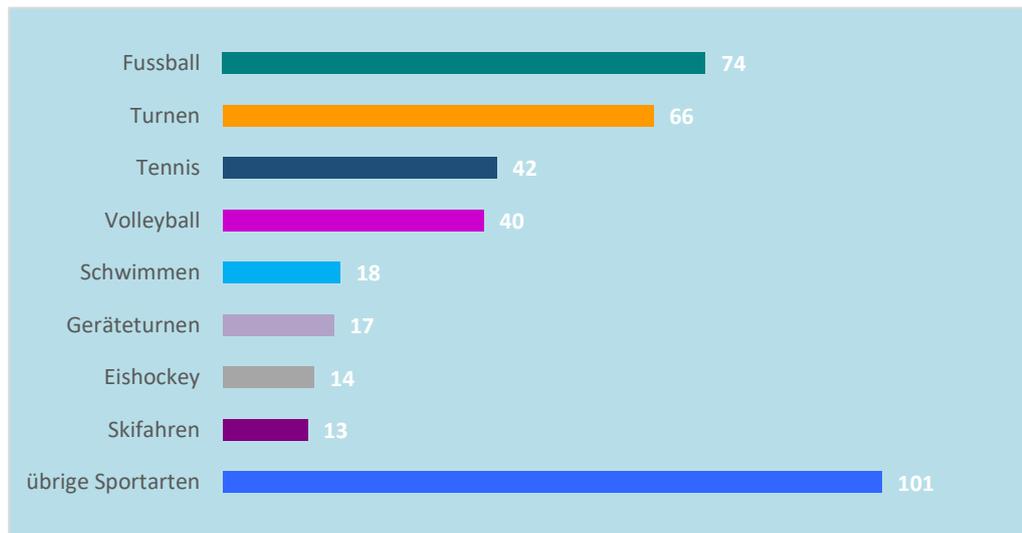
Bundesbeiträge nach Sportarten



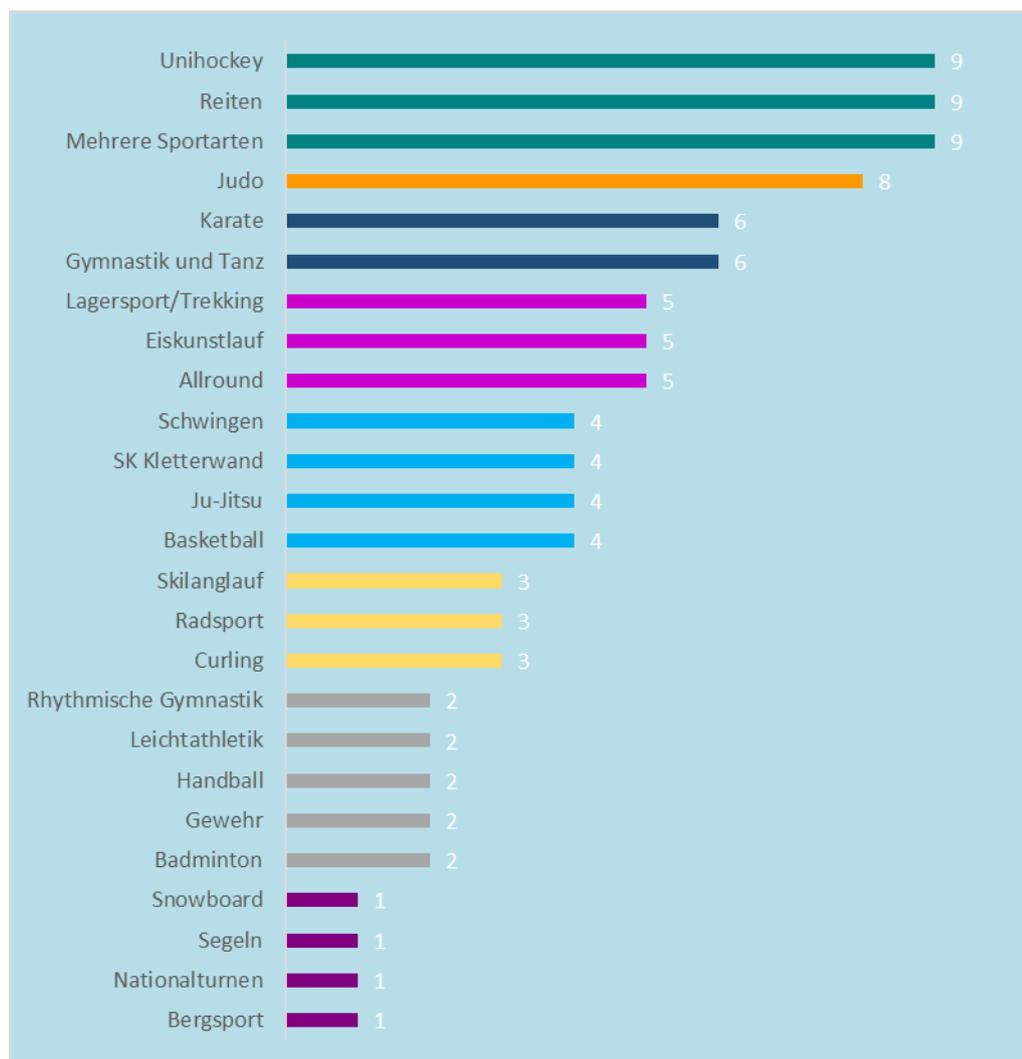
Sportart	Kurse und Lager	Angebote	Knaben	Mädchen	Total	Eingesetzte Leitende	Coach-entschädigung	Kurs-Beitrag	Total Auszahlungen
Allround	5	4	11	52	63	12	186	1'845	2'031
Badminton	2	1	11	9	20	3	75	733	808
Basketball	4	4	29	1	30	6	107	1'046	1'153
Bergsport	1	1	0	0	0	15	98	2'014	2'112
Curling	3	2	12	4	16	5	189	1'885	2'074
Eishockey	14	2	242	12	254	29	1'630	16'235	17'865
Eiskunstlauf	5	2	11	27	38	5	261	2'577	2'838
Fussball	74	10	780	96	876	113	5'373	53'390	58'763
Geräteturnen	17	3	77	212	289	131	1'068	10'604	11'672
Gewehr	2	2	13	5	18	4	92	913	1'005
Gymnastik und Tanz	6	2	0	80	80	13	176	1'727	1'903
Handball	2	1	9	4	13	6	62	603	665
Ju-Jitsu	4	2	12	7	19	11	107	1'045	1'152
Judo	8	4	49	13	62	28	320	3'167	3'487
Karate	6	2	39	26	65	18	688	6'853	7'541
Lagersport/Trekking	5	4	56	78	134	19	1'581	15'792	17'373
Leichtathletik	2	1	8	21	29	4	82	813	895
Mehrere Sportarten	9	6	203	309	512	65	3'741	37'391	41'132
Nationalturnen	1	1	8	0	8	2	66	653	719
Radsport	3	2	19	5	24	8	86	842	928
Reiten	9	6	5	50	55	9	248	2'451	2'699
Rhythmische Gymnastik	2	2	0	48	48	16	1'230	12'295	13'525
SK Kletterwand	4	1	17	17	34	11	353	3'516	3'869
Schwimmen	18	5	40	78	118	35	524	5'151	5'675
Schwingen	4	3	45	0	45	10	215	2'129	2'344
Segeln	1	1	1	1	2	1	85	848	933
Skifahren	13	8	99	66	165	92	1'989	19'831	21'820
Skilanglauf	3	3	3	9	12	5	170	1'677	1'847
Snowboard	1	1	0	0	0	6	27	262	289
Tennis	42	5	143	66	209	44	900	8'819	9'719
Turnen	66	24	318	456	774	157	3'232	32'034	35'266
Unihockey	9	1	99	11	110	17	996	9'935	10'931
Volleyball	40	3	88	525	613	65	4'205	41'874	46'079
Total	385	119	2'447	2'288	4'735	965	30'162	300'950	331'112

J+S Kurse und Lager 2020 nach Sportarten

Grafische Aufteilung der Sportarten mit zehn und mehr Kursen.



Aufteilung der übrigen Sportarten mit weniger als zehn Kursen. Total 101 Kurse.



Die Lager im Glarner Kinder- und Jugendsport

Lager alle Zielgruppen

Sportart	Lager	Angebote	Knaben	Mädchen	Total	Leitende	Kurs-Beitrag	Total Auszahlungen
Badminton	1	1	3	2	5	1	42	47
Fussball	1	1	56	2	58	6	1'762	1'939
Lagersport/ Trekking	5	4	56	78	134	19	15'792	17'373
Mehrere Sportarten	7	4	184	299	483	56	31'288	34'417
Volleyball	4	2	7	105	112	7	2'187	2'408
Total	18	12	306	486	792	89	51'071	56'184

Lager Kindersport

Sportart	Lager	Angebote	Knaben	Mädchen	Total	Leitende	Kurs-Beitrag	Total Auszahlungen
Total					0			0

Lager gemischt Kinder- und Jugendsport

Sportart	Lager	Angebote	Knaben	Mädchen	Total	Leitende	Kurs-Beitrag	Total Auszahlungen
Fussball	1	1	56	2	58	6	1'762	1'939
Lagersport/ Trekking	4	4	49	72	121	16	14'336	15'771
Mehrere Sportarten	4	1	44	171	215	26	17'200	18'920
Total	9	6	149	245	394	48	33'298	36'630

Lager Jugendsport

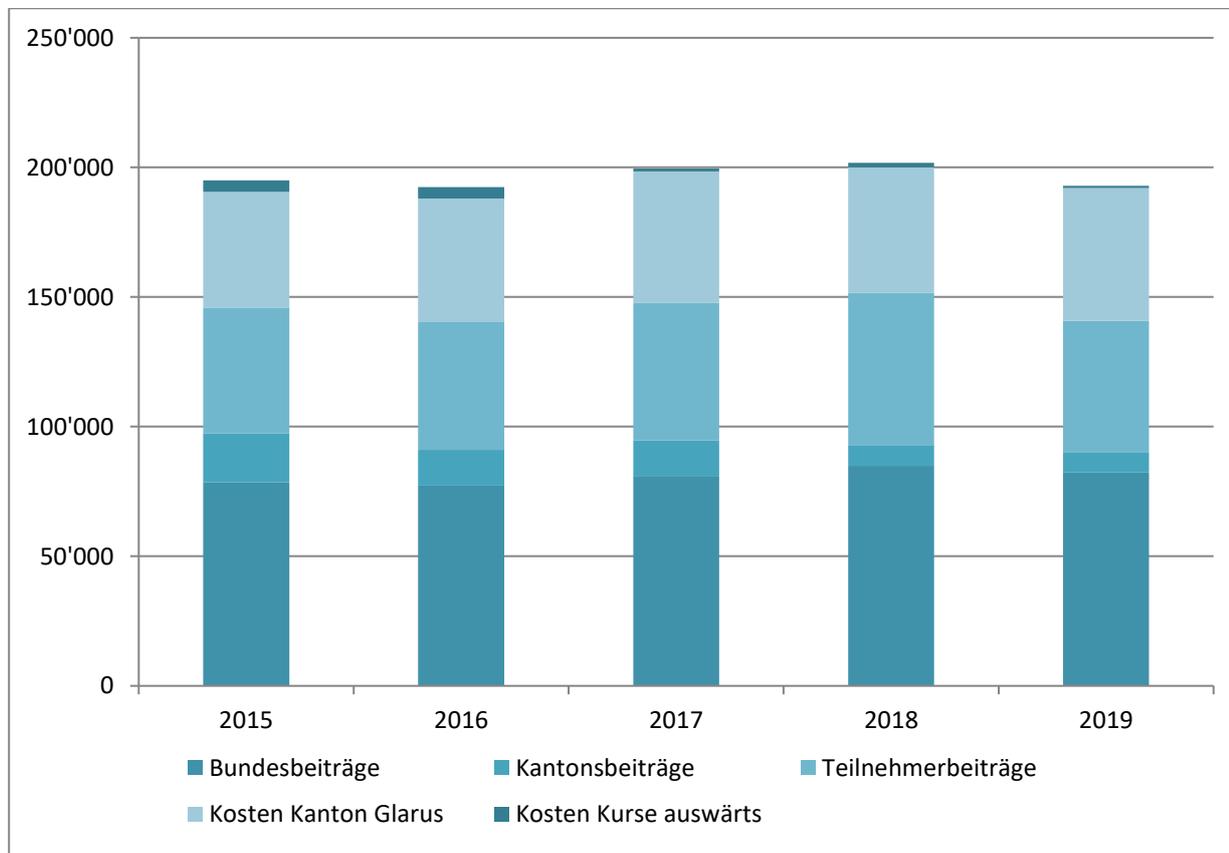
Sportart	Lager	Angebote	Knaben	Mädchen	Total	Eingesetzte Leitende	Kurs-Beitrag	Total Auszahlungen
Badminton	1	1	3	2	5	1	42	47
Lagersport/ Trekking	1	1	7	6	13	3	1'456	1'602
Mehrere Sportarten	3	3	140	128	268	30	14'088	15'497
Volleyball	4	2	7	105	112	7	2'187	2'408
Total	9	7	157	241	398	41	17'773	19'554

Die Kaderausbildung

Entwicklung der Beiträge an die J+S Kaderbildung

	2016	2017	2018	2019	2020
Kosten Kaderkurse Glarus	183'472	197'380	198'321	191'262	181'305
- Bundesbeiträge	77'250	80'710	84'875	82'350	73'980
- Beiträge andere Kantone	13'849	14'096	8'077	7'865	6'728
- Teilnehmerbeiträge	49'240	53'040	58'640	50'613	46'582
- Kosten Kanton Glarus	47'616	50'594	48'462	51'254	54'015
Kosten Kurse auswärts	4'483	1'060	1'733	820	1'728
Kosten Kaderbildung	187'955	198'440	200'054	192'082	183'033

Die Zahl der J+S-Kurse und -Lager im Kanton Glarus ist im Jahr 2020 trotz der Corona-Pandemie nur minim zurückgegangen. Sie erreicht mit 385 Angeboten immer noch Platz 3 in der Allzeit-Rangliste. Entsprechend hoch war auch die Anzahl tätiger Leiter (965), die nur im vergangenen Jahr übertroffen wurde. Stärker ausge- wirkt haben sich der Lockdown und die weiteren vom Bund verordneten Einschränkungen hingegen bei den Teilnehmerzahlen. Diese sind mit 4735 auf dem tiefsten Stand seit 2016, entsprechend flossen auch rund 75'000 Franken weniger J+S-Teilnehmerbeiträge vom Bund an die Glarner Vereine, wie die untenstehende Tabelle und die Grafik zeigen.



Der Schulsport

Nach der Leichtathletik war Schluss

Die kantonalen Schulsporttage im Jahr 2020 sind gleich reihenweise dem Coronavirus zum Opfer gefallen. So konnte im Schuljahr 2020/2021 nur gerade der Leichtathletik-Anlass im September durchgeführt werden. Sämtliche folgenden Sportarten mussten abgesagt werden: vom Orientierungslauf im November über das Handball-Turnier bis hin zu den Unihockey-Wettkämpfen ab Dezember. Und auch im neuen Jahr wurde das nicht besser, zumindest bis zur Schneesportmeisterschaft im März 2021. Ob wenigstens der CS-Cup Ende April/Anfang Mai wieder durchgeführt werden kann, hängt vom Pandemieverlauf ab.

Apropos kantonale Schneemeisterschaften: Immerhin konnte dieser traditionelle Anlass im März 2020 noch durchgeführt werden – knapp vor dem Lockdown, der am 16. März vom Bundesrat über die ganze Schweiz verhängt wurde. 87 junge Skifahrerinnen und Skifahrer trugen sich für das Rennen in Elm in die Startlisten ein, 35 davon in den vier Mädchen-Kategorien. Tagessieger wurden Laura Bähler aus Linthal in 25,79 Sekunden sowie Florian Fässler aus Elm in 25.51 Sekunden – die beiden Vertreter der Sportschule Glarnerland wurden damit ihrer Favoritenrolle gerecht.

Der vom Glarner Verband für Sport in der Schule (GVSS) durchgeführte Schul-Cup 2019/2020 wurde wegen Corona nach drei von fünf Wettkämpfen abgebrochen. Dies weil Volleyball sowie Fussball (CS-Cup) nicht ausgetragen werden durften. Der Zwischenstand vom Februar wurde daher als Endstand genommen. Dieser sieht mit 257 Punkten die Kantonsschule an der Spitze, gefolgt von Näfels (184), Niederurnen (165), dem Buchholz (142) und Glarus Süd (116). Auch der Schweizer Schulsporttag in Graubünden musste abgesagt werden, er wird auch 2021 nicht stattfinden. Die Organisatoren hoffen aber, dass die Durchführung im dritten Anlauf 2022 gelingen wird. (hö)

Schlusswort von Emilie Keller, Lernende



«Ich habe ungefähr drei Monate meines zweiten Lehrjahres in der Abteilung Sport verbracht. Ich sollte den Jahresbericht erstellen, was nicht leicht für mich war. Ich habe noch nie so etwas gemacht und konnte mich anfangs auch schwer zurechtfinden. Die zwei Interviews konnte ich führen und die Grafiken und Tabellen erstellen. Mit ein wenig Anweisung und Unterstützung habe ich es geschafft, einen Jahresbericht zu erstellen, mit dem ich zufrieden bin, und ich denke, ich kann stolz auf mich sein.»